

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1846**

47 (13.6.1846)

**Großherzoglich Badisches**  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

**N<sup>o</sup> 47.**

**Samstag den 13. Juni**

**1846.**

**Schuldienstinrichten.**

Die erledigte evang. Schulkstelle zu Dilsberg ist dem Hülfslehrer Hedmann zu Aöbach übertragen worden.

Zu dem Ausschreiben des kath. Schuldienstes zu Oberwühl, Amtes Waldshut, wird nachträglich bemerkt, daß mit demselben die Besorgung des Organistendienstes daselbst verbunden ist.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Joseph Marquardt ist der kath. Schuldienst zu Waldhausen, Amtes Hüfingen, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 18 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulkstelle haben sich bei der Fürstlich Fürstenberg'schen Standesherrschaft, als Patron, nach Vorschrift zu melden.

**Obrigkeithliche Bekanntmachungen.**

Bühl. (Fahndung.) Nro. 15553. Es wurde die unten signalisirte taubstumme Weibsperson, welche einem der angrenzenden Amtsbezirke anzugehören scheint, dahier eingeliefert. Da uns weder deren persönliche noch ihre Heimathsverhältnisse bekannt sind, indem sie sich in keiner Weise zu verständigen vermag, so ersuchen wir die betreffenden Behörden, ihre Kenntniß über gedachte Person uns gefällig mittheilen zu wollen.

Bühl, den 8. Juni 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Häfelin.

Signalement der am 7. Juni 1846 zu Barnhilt arretirten, angeblich taubstummen Weibsperson. Alter: ansäualich 35 bis 40

Jahre; Größe: 4' 5" 2"; Statur: schwächlich; Gesicht: rund; Haare: braun; Stirne: gewölbt; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Nase: klein und stumpf; Mund: breit; sonstige Kennzeichen: vorstehenden Unterkiefer.

Kleidung: ein grob leinenes Hemd; einen weiß wergenen Rock, blau eingeschlagen, mit einem schwarz, roth und weiß gestreiften Leibchen, stark abgetragen; ein braun baumwollenes Halstuch mit blauer Einfassung und weißen Blümlein; eine braune alte abgetragene f. g. Kappe, mit schwarzen Bändern eingefast und mit dergleichen unter dem Kinn gebunden; eine blaue leinene Schürze mit rothen Bändern, stark gestickt von demselben Zeuge; ein blau, braun und gelb gestreiftes Halstüchlein von Baumwolle, welches dieselbe zusammengeknüpft am Arme trägt, und welches zur Zeit ihrer Arretirung mit Kartoffeln, Brod ic. (wahrscheinlich gebettet) angefüllt war.

Durlach. (Bekanntmachung.) Nro. 14257. In Untersuchungssachen gegen Bartholomäus Frank und dessen Ehefrau von Büchenau wegen Diebstahlsverdacht bringen wir nachträglich zu unserm Ausschreiben vom 26. v. M. zur Kenntniß, daß die Franziska Frank, geb. Bräde, in der Nacht vom 20. auf den 21. v. M. sich von Hause entfernte und daß sie dem Vermuthen nach mit einem Heimathschein der Rosina Hort, Ehefrau des Jakob Gesell von Diedelsheim, herumreist.

Durlach, am 4. Juni 1846.

Großherzogliches Oberamt.  
Eichrodt.

Bruchsal. (Aufforderung.) Nro. 16862. Der zur Conscription pro 1846 gehörige und zum

Activdienst einberufene August Heinzmann von Destrungen sollte der erhaltenen Ordre gemäß am 1. v. M. bei Großh. Dragoner-Regiment von Freystedt Nro. 2 in Mannheim, wohin er eingetheilt ist, eintreffen, hat sich aber entfernt. Derselbe wird deswegen aufgefordert, sich binnen sechs Wochen bei seinem Regimente bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen einzufinden.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder hieher oder an befagtes Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Bruchsal, den 30. Mai 1846.

Großherzogliches Oberamt.  
Leiblein.

Signalement. Der Conscriptionspflichtige ist 21 Jahre alt, mißt 5' 7" 2", hat einen schlanken Körperbau, gesunde Gesichtsfarbe, braune Haare und graue Augen.

Gerlachshausen. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 7481. Der beurlaubte Dragoner Sebastian Kuhn von Dittigheim hat sich ohne Erlaubniß seiner vorgesetzten Behörde von seiner Heimath entfernt, und soll er nunmehr zum Dienst einrücken. Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen bei dem Großh. Commando des Dragoner-Regiments Großherzog oder dahier zu sistiren und sich über seine ungehorsame Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verfällt würde.

Zugleich stellen wir an die verehrlichen Behörden das Ersuchen, auf diesen Mann, dessen Personalbeschrieb wir beifügen, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle mit Lauspaß an die bezeichnete Militärbehörde zu weisen.

Signalement. Größe: 5' 9" 2"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: spitz. Profession und Gewerbe: Maurer.

Gerlachshausen, den 1. Juni 1846.  
Großherzogl. Bezirksamt.

Karlsruhe. (Diebstahl und Fahndung.) Nro. 9671. Gestern gegen Mittags wurde dem Johann Mezger von Graben dahier ein grüner Zugbeutel mit einem Stahlringe und 5 Kronenthalern, 2 Guldenstücken und kleiner Münze entwendet. Der Thät ist ein Bekannter desselben dringend verdächtig; derselbe wußte aber Geld und Beutel, wahrscheinlich bei seiner gestrigen Abend erfolgten Arretirung im Pro-

menadehaus dahier, noch zu besettigen und, wie es scheint, einem andern Burschen zuzuflecken, welcher sich schleunigst entfernte. Der Letztere trug einen weißen Filzhut und einen hellgrünen Paletot.

Wir bitten auf ihn und das Entwendete zu fahnden.

Karlsruhe, den 8. Juni 1846.

Großherzogliches Stadtamt.  
Lacoste.

[3] Karlsruhe. (Aufforderung.) Nro. 9215. Einem wegen Diebstahls dahier in Untersuchung stehenden Individuum wurden nachstehend beschriebene Pfandscheine abgenommen, über deren Erwerb derselbe sich nicht ausweisen kann.

- 1) Pfandschein lit. B. No. 1974 vom 11. April l. J. über einen Regenschirm.
- 2) Pfandschein lit. B. No. 2343 vom 15. April l. J. über einen Regenschirm.
- 3) Pfandschein lit. B. No. 2822 vom 20. April l. J. über eine Pinte (Deckbettüberzug).
- 4) Pfandschein lit. B. No. 2823 vom 20. April l. J. über einen Regenschirm.
- 5) Pfandschein lit. B. No. 3200 vom 23. April l. J. über ein Kissen und eine Züch.

Die im Pfandschein Nro. 2822 bezeichneten Gegenstände sind in ein weißes Sacktuch ohne Zeichen und die im Pfandschein Nro. 3200 genannten Pfandstücke sind in einer weißen Serviette eingebunden, diese Serviette ist in einem Ede mit dem Buchstaben E. roth gezeichnet und hinter diesem Zeichen sind Spuren sichtbar, daß ein anderer Buchstabe herausgetrennt worden ist.

Der Eigentümer dieser Pfandscheine oder der in denselben beschriebenen Pfänder wird aufgefordert, sich dahier zu melden. Dabei wird bemerkt, daß sowohl die Pfandscheine, als auch die Pfänder täglich auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 29. Mai 1846.

Großherzogliches Stadtamt.  
Ruth.

Durlach. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 14202. Apotheker Karl Salzer von hier steht in dringendem Verdacht, dem Spitalverwalter Eschmann dahier mittelst gewaltsamen Erbrensens eines Schreibpultes und Öffnens eines Secretärs die Summe von 400 fl. 23 fr. gegen Nachmittags entwendet zu haben. Er wird daher aufgefordert, sich zur Untersuchung dahier zu stellen, widrigenfalls seiner Zeit nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden wird.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf den Apotheker Karl Salzer, dessen Signalement unten beigefügt ist, zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle zu verhaften und hieher zu liefern.

Schließlich wird noch bemerkt, daß das entwendete Geld in Kronenthalern, 3 1/2 Guldenstücken, 4 holländischen Zehnguldenstücken, 3 holländischen Fünfguldenstücken und 3 badischen Ducaten bestanden hat.

Durlach, den 5. Juni 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Sichrodt.

Signalement. Alter: 26 Jahre; Größe: 5' 1—2"; Statur: mittler; Gesicht: länglicht; Haare: blond; Stirne: gewöhnlich; Augenbraunen: braun; Augen: blau; Nase: spitz; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: spitz; Bart: keinen; besondere Kennzeichen: keine.

Beschreibung der Kleidung.

Schwarzer Filzhut, dunkelgrüner Tuchrock, schwarze Cravatte, Weste von buntem Zeug, hellgestreifte Buckelingshosen und Stiefel.

**Zehntablösungen.**

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Neckarbischofsheim:

[1] zwischen dem Grafen von Helmstadt zu Neckarbischofsheim und der Gemeinde allda, wegen des großen Zehntens;

im Oberamt Rastatt:

[1] des der Pfarrei Kuppenheim auf der Gemarkung Rauenthal zustehenden Zehntens; im Bezirksamt Meersburg:

[2] zwischen dem Spital Ravensburg und dem Fidel Hügle in Stadel, wegen des Weinzehntens; im Bezirksamt Wallbürn:

[2] zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Leiningen u. den Zehntpflichtigen zu Doruberg; im Bezirksamt Achern:

[3] des der Pfarrei Ottenhöfen auf der Gemarkung Furschenbach zustehenden Zehntens; im Bezirksamt Engen:

[3] zwischen der Pfarrei Kirchen und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Hintschingen; im Bezirksamt Mespich:

[3] zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und dem Inhaber des f. g. Weiglhischen Erblehenhofes, Simon Schweighart in Rohrdorf, rückfichtlich des dem Leptern auf der f. g. Härtlewieß zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensrüd, Stammgutsrheil, Unterpfind u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

**Präclufiv-Erkenntnisse bei Zehntablösungen.**

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angebrohten Rechtsnachtheils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Im Bezirksamt Radolfszell.

[2] Die Zehntablösung zwischen der Meßnerei Weiler und den dortigen Zehntpflichtigen betr. — unterm 2. Juni 1846 Kro. 9929 — in Bezug auf die Aufforderung vom 15. Februar 1846.

[2] Die Zehntablösung zwischen der Kirchenfabrik zu Worblingen und Ueberlingen a. R. und den Zehntpflichtigen daselbst betr. — unterm 2. Juni 1846 Kro. 9930 — in Bezug auf die Aufforderung vom 18. Jänner 1846.

**Untergerrichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfindrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Vorg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[3] von Durmersheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaft der Ignaz Weingärtner's

Wittwe, Luitgarde geb. Schick, auf Freitag den 24. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

[1] von Achern, an den in Gant erkannten Bierbrauer Erhart Richter, auf Mittwoch den 8. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Bretten. (Berichtigung.) Nro. 13493. In unserm Ausschreiben vom 19. Mai d. J. ist bemerkt, daß gegen Notar Sandia von Karlsruhe Gant erkannt sei, während es heißen soll, daß gegen die Verlassenschaft des zu Gochsheim gestorbenen Notars Johann Christian Sandia Gant erkannt ist. Wir bringen diese Berichtigung zur öffentlichen Kenntniß.

Bretten, den 6. Juni 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Schwab.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholßen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Christian Benz, Bürger in Wöflingen, mit seinen vier minderjährigen Kindern, auf Dienstag den 30. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[2] Wendelin Jörger von Unzhurst mit seiner Familie, auf Montag den 22. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Marzell Schuler und seine Ehefrau Gertrud geb. Kinberger von Durmersheim mit ihren minderjährigen Kindern, auf Dienstag den 16. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[3] Georg Böhrlers Eheleute mit ihren vier minderjährigen Kindern von Diersburg, auf Samstag den 20. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr.

Mundtods-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtods erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten

Aufsichtspfleger keines der im L.N.S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Hornberg.

[3] Georg Wälde, Säger von Gutach — unterm 26. Mai 1846 Nro. 7902 — Beistand: Christian Wälde von da.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

[3] Der ledige Schneider Norbert Kilgus von Schenkzell — unterm 28. Mai 1846 Nro. 9011 — Aufsichtspfleger: Handelsmann Norbert Kilgus von da.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[3] Jakob Elser von Spöck — unterm 1. Juni 1846 Nro. 13006 — in Bezug auf die amtliche Aufforderung vom 25. Mai 1845.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

[3] Konrad Fritz von Griefheim — unterm 25. Mai 1846 Nro. 13813 — in Bezug auf die amtliche Aufforderung vom 9. April 1845.

Aus dem Landamt Freiburg.

[2] Stephan Reeb von Waltershofen — unterm 29. Mai 1846 Nro. 12301 — in Bezug auf die Vorladung vom 22. März 1845.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Michael Herm von Detigheim — unterm 7. Juni d. J. Nro. 24285 — in Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 23. Mai 1845.

Erbvordnungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[1] Der ledige und großjährige Nazar Nizel von Kappelwinded, Amts Bühl, zur Erbschaft seines verstorbenen Vaters Robert Nizel von da — binnen 3 Monaten.

[1] Faver Eicher von Ottersweier, Amts Bühl, zur Erbschaft seiner Eltern, der Alois Eicher'schen Eheleute von da — binnen 3 Mon.

[3] Pforzheim. (Erborladung.) Dem ledigen volljährigen Heinrich Leicht, Sohn des Zieglers Johann Leicht in Bauschlott, welcher sich nach Afrika begeben haben soll und dessen Aufenthaltsort unbekannt, ist auf Ableben seiner Mutter, Regina geb. Schumm, ein Erbtheil von 289 fl. 11  $\frac{1}{10}$  fr. anerfallen.

Derselbe wird hiermit aufgefodert, sich innerhalb 4 Monaten zur Erbtheilung bei der unterzeichneten Stelle persönlich einzufinden, oder dazu einen gehörig Bevollmächtigten aufzustellen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn Heinrich Leicht zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, den 30. Mai 1846.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eppelin. vdt. Schnaiter,  
Notar.

[3] Pforzheim. (Erborladung.) Christian Lotthammer, hiesiger Bürger und Strumpfwerber, welcher heimlich nach Nordamerika ausgewandert und seit 6 Jahren keine Nachricht von sich gegeben hat, ist zur Erbschaft seiner am 12. April 1846 verstorbenen Schwester Katharina Lotthammer, gewesene Ehefrau des Schuhmachers Christian Baumann hier, berufen, und wird, da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, unter Anberaumung eines Termins von drei Monaten zur Erbtheilung derselben mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorge ladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, den 29. Mai 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eppelin.

[3] Lahr. (Erborladung.) Der ledige, 37 Jahre alte Daniel Wurth von Dundenheim ist zur Erbschaft seiner am 15. April d. J. gestorbenen Mutter Anna Maria Hammer, welche mit Joh. Georg Haug in Dundenheim in zweiter Ehe gelebt, berufen.

Da der Aufenthaltsort des bereits 15 Jahre von Hause abwesenden Daniel Wurth unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefodert,

innen 6 Monaten a dato entweder selbst oder durch Bevollmächtigte sich über die Annahme der Erbschaft zu erklären, andernfalls solche lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn er, der Vor-

geladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lahr, den 31. Mai 1846.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Blater.

### Kauf-Anträge.

[1] Beuern, A. Baden. (Hausversteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung Groß. Wohlöbl. Bezirksamts Baden vom 20. u. 22. April d. J. No. 6522 und 6827 wird der Krämer Jakob Altlinger's Wittwe dahier

Mittwochs den 8. Juli d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Rathhause dahier im Zwangswege versteigert:

Eine zweistöckige Behausung in Unterbeuern mit besonders stehender Scheuer, Stallung und Remise, nebst  $\frac{1}{2}$  Viertel großem Gemüsegarten beim Haus, neben Bernhard Eckerle und Alois Weber.

Wenn bei dieser Versteigerung der Schätzungspreis und darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag.

Dieses Haus steht an der Hauptstraße dahier in der schönsten Lage, ist geräumig, für jedes Gewerbe geeignet und zum Logiren für Fremde eingerichtet.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Beuern, den 29. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

M. Kamm. vdt. Schmitt,  
Rathschreiber.

Gemmingen, Amts Eppingen. (Liegenschafts-Versteigerung.) Zufolge amtlicher Verfügung werden dem Dietrich Holz von hier

Donnerstags den 18. Juni d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften versteigert werden:

1.

1 Viertel Weinberg im Kalkofen, neben Heinrich Christophel's Erben.

A e d e r.

2.

2 Viertel Acker auf der Ebene, neben Leonh. Bez und Dietrich Naag.

3.

1  $\frac{1}{2}$  Viertel im Hengst, neben Konrad Holz und Friedrich Wiederfrau.

4.

1  $\frac{1}{2}$  Viertel in der Augst, neben Adam Brändle und Friedrich Wiederfrau.

5.  
35 Ruthen auf der Ebene, neben Georg Metzger und Adam Nibel.

6.  
3 Viertel Acker im Neuberg, neben Johann Michael Bechdolf und Gemeinderath Bechdolf.

7.  
2 Viertel 7 Ruthen am obern Mühlweg, neben Michael Bechdolf und Jos. Jörg's Erben.

8.  
1 Viertel 30 Ruthen in dem Beuerthal, neben Dietrich Kleinheins und Georg Müller.

Gemmingen, den 3. Juni 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt. vdt. Monninger.

[3] Heidelberg, D. A. Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Gemäß Vollstreckungs-Befugung Großh. Oberamts Bruchsal vom 22. März d. J. No. 9429 werden am Freitag den 19. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, dem Käufer Georg Zutavern dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich auf dem Rathhause dahier versteigert und der endgültige Zuschlag erteilt werden, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) 13 Ruthen, ein zweistöckiges Wohnhaus am Kanzelberg bei dem Marktplatz, einerseits Allmendgasse, anders. Friedrich Mayer, vornen die Straße, hinten Georg Durst; sodann eine Scheuer, Stall und Kelter daselbst, einerseits Hirsch Obenheimer, anderseits Marx Lichtner, vornen Allmendgasse, rückwärts der Pfarrhof.

2) 1 Viertel 12 $\frac{1}{2}$  Ruthen Acker im Mittelbruch, einerf. Gewann, anders. Rain.

3) 26 $\frac{1}{4}$  Ruthen Acker im Altenberg, einerf. Jakob Kircher, anders. Jakob Frei.

4) 31 Ruthen Acker im Gännsberg, einerf. Gewann, anders. Balz Zutavern, N. S.

5) 1 Viertel 35 $\frac{1}{10}$  Ruthen Acker in der Silbergrube, einerf. Johannes Barth, anders. Christian Freidinger.

6) 1 Viertel 18 Ruthen Acker im obern Bruch, einerf. Georg Zimmermann, anders. Philipp Jakob Wüst.

7) 30 Ruthen Acker im Breitloch, einerseits Friedrich Kaul, anders. Georg Heinrich Trautwein.

8) 30 $\frac{1}{2}$  Ruthen Acker im Altenberg, einerf. und anders. Anstößer.

9) 31 Ruthen Acker im Altenberg, einerf. Balthasar Schäß, anders. Philipp Knoll.

10) 1 Viertel 4 $\frac{2}{3}$  Ruthen Acker im Sonnenberg, einerf. Jakob Zutavern, anders. Rain.

11) 1 Viertel  $\frac{1}{2}$  Ruthe Acker auf der Rist, einerf. Jakob Trautwein d. j., anders. Rain.

12) 1 Viertel 36 Ruthen Acker im Aschberg, einerf. die Erben des Johannes Barth jung, anders. Anstößer.

13) 2 Viertel 14 Ruthen Acker im Hauslaib, einerseits Johann Heinrich Zutavern, anders. Rain.

14) 20 Ruthen Acker (jetzt Weinberg) im Hauslaib, einerf. Joseph Freidinger, anders. Georg Bauer.

15) 32 Ruthen Acker im Wiesenlager, einerf. Balz Schäß, anders. Michael Weißbrod.

16) 38 $\frac{1}{2}$  Ruthen Acker auf der Rist, einerf. Kaspar Schroth, anders. Michael Goll.

17) 31 $\frac{1}{3}$  Ruthen Acker auf dem Wolfmannsberg, einerf. Johann Heinrich Zutavern, anders. Dreher Balz Zutavern.

18) 1 Viertel 18 Ruthen Acker auf der Staig, einerf. Jakob Zimmermann, anders. Jakob Kircher.

19) 30 Ruthen Acker im Scharrenacker, einerf. Konrad Fessenbecker, anders. Wilhelm Brian.

20) 3 Viertel 5 $\frac{1}{2}$  Ruthen Acker beim Wolfmannsbrunnen, einerf. Franz Spiz, anders. Hospital.

21) 2 Viertel 16 Ruthen Acker am Helmsheimer Weg, einerf. Andreas Schroth, anders. Kaspar Schroth.

22) 2 Viertel 2 Ruthen Acker beim Kalchofen (im Steuer-Z. 1 Viertel 26 Ruthen), einerf. Georg Enz, anders. Nathan Marx.

23) 32 Ruthen Acker im Obelter, einerf. Ziegler Georg Marx, anders. Andreas Fischer.

24) 36 Ruthen Acker im Schäfergalgen, einerf. Georg Fink, anderseits Georg Jakob Nürnberger.

25) 25 $\frac{1}{2}$  Ruthen Acker beim Schwallenbrunnen, einerf. Jakob Freidinger, anderseits Heinrich Zutavern (zehntfrei).

26) 32 Ruthen Acker in den Spohnäckern, einerf. Johann Heinrich Durst, anders. Bernhard Böhler von Bretten.

27) 1 Viertel 29 $\frac{1}{2}$  Ruthen Acker im Schellenthal, einerf. Jakob Zutavern d. ä., anderseits Käufer Heinrich Zutavern.

28) 27 $\frac{1}{2}$  Ruthen beim Spitalsee, einerseits Joseph Fuchs, anders. Georg Hedel.

29) 2 Viertel  $24\frac{2}{3}$  Ruthen Acker im Rinnen-  
thal, einerf. Friedrich Stuhlmüller, anderseits  
Küfer Heinrich Zutavern.

30) 34 Ruthen Acker bei der Ziegelhütte,  
einerf. der Weg, anderf. Georg Zutavern's  
Erben (zehntfrei).

31)  $30\frac{2}{3}$  Ruthen in der engen Kohrbach,  
einerf. Christoph Gutting, anderf. Georg Bauer.

32) 39 Ruthen Acker im Münchberg, einerf.  
Rain, anderf. Jakob Wolf.

33) 1 Viertel 28 Ruthen Acker in den Spiz-  
äckern, einerf. Jak. Eberhard, anderf. Jak. Schäf.

34) 25 Ruthen Acker im Breitloch, einerf.  
die Wiesen, anderf. der Rain.

35) 3 Ruthen Acker im Weitenberg, einerf.  
Rain, anderf. Anstößer.

36) 24 Ruthen Weinberg hinter der Kirche,  
einer- und anderf. Rain.

37) 32 Ruthen Weinberg im Altenberg,  
einerf. Jakob Wolf, anderf. Wilhelm Brian.

38) 31 Ruthen Wingert im Schanz-  
gäßchen, einerf. Georg Durst jung, anderseits  
ein Graben.

39) 1 Viertel 25 Ruthen Wingert im Rinzen-  
berg, einerf. Heinrich Zutavern, anderf. Jakob  
Marr Goll.

40) 1 Viertel 13 Ruthen Wingert im Hegel-  
kreuz, einerf. Georg Durst's Erben, anderf.  
Justus Goll.

41)  $32\frac{1}{2}$  Ruthen Wingert im Ruchbaumer  
Weg, einerf. Rain, anderf. Jakob Eberhard.

42) 1 Viertel 11 Ruthen Wingert im Gels-  
rück, einerf. Georg Rieth, anderseits Marx  
Zutavern.

43) 1 Viertel  $\frac{1}{4}$  Ruthen Wingert im Weiten-  
berg, einerf. Nikolaus Eberhard, anderseits  
Georg Rieth's Erben.

44)  $36\frac{3}{4}$  Ruthen Wingert im Kreuzweg,  
einerf. Weg, anderf. Rain.

45) 29 Ruthen Wiesen in den Langwiesen,  
einerf. Anstößer, anderf. Jakob Kircher.

46) 1 Viertel  $11\frac{3}{8}$  Ruthen Wiesen, theils  
Acker, (neu gemessen 1 Viertel  $22\frac{3}{8}$  Ruthen)  
zu Bergbronnen, einerf. Jakob Kircher, anderf.  
Allmend.

47)  $32\frac{1}{2}$  Ruthen Wiesen in der Kelterwiese  
im Schlüssel, einerf. Jakob Huf, anderseits  
Jakob Kircher.

48) 11 Ruthen Wiesen im Gelsbrüchle,  
einerf. Johannes Jäger, anderf. Balz Durst.

49)  $6\frac{1}{2}$  Ruthen Krautgarten in der Hoffrig,  
einerf. Georg Zimmermann, anderf. Christian  
Baumann.

50) 17 Ruthen Wiesen hinterm Thurm,  
einerf. Lehrer Kiegel und Georg Eisinger,  
anderf. Georg Enz.

51)  $12\frac{1}{2}$  Ruthen Wiesen in den Braun-  
wiesen, einerf. Balz Köller, anderf. Friedrich  
Schäffler.

52) 1 Viertel 12 Ruthen Wiesen in den  
Braunwiesen, einerf. Georg Wilser, anderf.  
der Bruch.

53) 25 Ruthen Wiesen im Biffach, einerf.  
Jakob Babb, anderf. Schulgut.

54) 1 Viertel  $24\frac{1}{2}$  Ruthen Wiesen im Ober-  
bruch, einerf. Franz Spiz, anderseits Georg  
Heinrich Schwede's Erben.

55) 19 Ruthen Wiesen in den Braunwiesen,  
einerf. Bäcker Georg Bauer's Erben, anderf.  
Heinrich Unglenk.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber hie-  
mit eingeladen.

Heidelsheim, den 18. Mai 1846.

Bürgermeisteramt.

vdt. Claus,  
Goll. Rathschreiber.

[2] Baden. (Eigenschafts-Versteigerung.)  
In Gemäßheit verehrlicher Verfügung Großh.  
Bezirksamts Baden v. 18. März d. J. Nr. 4511  
werden von dem hiesigen Bürger und Tagelöhner  
Anton Mast von Badenscheuern

Donnerstags den 16. Juli d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rath-  
hause folgende Liegenschaften in öffentlicher  
Vollstreckungs-Versteigerung zum Kaufe aus-  
gesetzt werden:

1.  
Ein zweistödigtes, von Holz erbautes Wohn-  
haus zu Badenscheuern, mit Scheuer, Stal-  
lung und angebautem Schopf, nebst Hofratthe,  
samt dem Plage, auf dem die Gebäulichkeit  
steht, angrenzend: einerf. und vornen an Joseph  
Daul jung, anderf. an Sebastian Dietrich's  
Wittib, hinten an Joseph Frank.

2.  
Ungefähr  $1\frac{1}{2}$  Stedhausen Acker und Bor-  
geländ im untern Harberg, einerf. Joseph  
Daul alt, anderf. Felix Frank, oben Gregor  
Dietrich, unten Allmend.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn  
solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht,  
wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser  
Versteigerung ertheilt werden.

Baden, den 28. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. v. B. d. B.:

Eisinger. vdt. Kesselhaus.



[1] Ettlingen. (Haus- und Mühlenversteigerung.) Die Wittve und die Erben des verstorbenen Wammüller's Joseph Ruffbaumer von Ettlingen lassen bis Samstag den 4. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Mühle selbst folgende Gegenstände aus freier Hand zu Eigenthum öffentlich versteigern:

Die sogenannte Wammühle im Albthale nächst der mechanischen Spinnerei und Weberei dahier, bestehend in:

1) einem zweistöckigen Wohn- und Mühlen-Gebäude, worin sich 3 Mahl- und 1 Schäl-gang nebst Schwingmühle befinden, mit gut unterhaltenem Wassereinlaß- und Leichbau, 2 Zimmern im untern und 4 Wohnzimmern im obern Stock, Küche und den erforderlichen Speicherräumen;

2) einer angebauten Spreuerkammer;

3) einem besonders stehenden Wasch- und Backhaus;

4) sechs besonders stehenden Schweinställen mit darauf befindlicher Holzremise;

5) einer großen Scheuer, worunter sich ein neuer gewölbter Keller befindet;

6) einem zweistöckigen, mit der Scheuer verbundenen Anbau mit eingerichteter Wohnung und vier Pferd- und Rindviehställen.

Zu diesem Anwesen gehören 5 Morgen Wiesen und ungefähr 2 Viertel Garten, mit vielen tragbaren Obstbäumen besetzt. Alles dieses bildet ein geschlossenes Ganzes und liegt in Mitte volkreicher Ortschaften. Die Mühle ist in einem guten baulichen Zustande und hat sich fortwährend eines zahlreichen Zuganges zu erfreuen. Solche ist reines Eigenthum und mit keiner besondern Abgabe belastet; auch eignet sich das Ganze zu jedem andern Geschäftsbetrieb.

Von dem Kaufschilling können überdies zwei Drittel gegen angemessene Verzinsung auf dem Kaufobject stehen bleiben.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen auszuweisen.

Sollte kein annehmbares Kaufgebot geschehen, so wird ein sechsjähriger Pachtversuch gemacht werden. Die Bedingungen können inzwischen bei der Wittve oder bei Distriktsnotar Aloys Vogel zu Ettlingen eingesehen werden.

Ettlingen, den 8. Juni 1846.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Braunwarth. vdt. Vogel,  
Notar.

[3] Gochsheim, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Ver-

fügung vom 29. December 1845 No. 27583 werden den Georg Adam Knöbele's Eheleuten von hier nachbenannte Liegenschaften

Montags den 22. Juni d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) 2 Viertel 20 Ruthen im Wasengrund, neben Jakob Hüser und Friedrich Sigler.

2) 1 Viertel 35 Ruthen im Örn, neben Bürgermeißter Kilian und Heinrich Käser alt.

3) 1 Viertel im Kreuzweg, neben sich selbst und Peter Kohler.

4) Die Hälfte von 1½ Viertel im See, neben dem Bruder Ferdinand und Peter Lapp.

5) 30 Ruthen zu Herrenbrunnen, neben der Gewann und der Mutter.

6) Die Hälfte von 4½ Viertel beim obersten See, neben dem Weg und Herrschaftgut.

7) 2 Viertel im Bechelmer See, neben Thomas Kerkenberger und der Mutter.

8) 2 Viertel 2 Ruthen im Dornthal, neben Peter Lapp und Friedrich Kustner.

9) 2 Viertel im breiten Acker, neben Friedrich Meeri und Ludwig Bragel.

10) 1 Viertel im Bechelmer See, neben Jakob Groh und dem Rain.

11) 2 Viertel 20 Ruthen im breiten Acker, neben Dietrich Dorn's Wittve und Kaspar Dubronner's Erben.

12) 1 Viertel zu Markbrunnen, neben dem Bruder Ferdinand und Adam Merkle.

13) 1½ Viertel im Einsenbühl, beiderseits Rain.

14) 3 Viertel zu Markbrunnen, neben Adam Merkle und Jakob Weigel alt.

15) 1 Viertel im Landskopf, neben dem Bruder Ferdinand und Rain.

16) 1 Viertel bei der alten Kirche, neben Jakob Sigler und Peter Kohler.

17) 2 Viertel im dünnen Rain, neben Friedrich Heinrich und Herrschaftgut.

18) 2 Viertel 20 Ruthen auf der großen Ebene, neben Lehrer Frech's Erben und Friedrich Groh.

19) 1 Viertel 20 Ruthen in der großen Bahnhelden, neben Leonhard Schäußele und der Klinge.

20) 1 Viertel im Aigen, neben Jakob Lindacker und Philipp Köstner.

21) 30 Ruthen bei der Schleismühle, neben Jakob Kessler beiderseits.

22) 1 Viertel im Kalkhofen, neben Jakob Kessler und dem Bruder Ferdinand.

23) Die Hälfte an 1 Viertel 31 Ruthen beim See, neben Jakob Lindacker und dem Bruder Ferdinand.

24) 1 Viertel 22 Ruthen in der Bahnhelden, neben Mathäus Schäußele und Jakob Meeri.

25) Die Hälfte von 2 Viertel in der untern Bahnhelden, neben Heinrich Bragel und dem Bruder Ferdinand.

26) 1 Viertel Wiesen im Lannerbrunnen, neben einem Bahnbrückener beiderseits.

27) 1 Viertel allda, neben der Herrschaft von Menzingen und dem Bruder Ferdinand.

28) Die Hälfte an 18 Ruthen Garten im obern Bruch, neben Ferdinand Knözele und Melchior Weigel's Wittwe.

29) Die Hälfte an 30 Ruthen beim Fränkthor, neben Adam Schuler und Ferdinand Knözele.

30) 11 Ruthen im alten Dorf, neben Kannenwirth Belsch und Karl Ischi.

Gochsheim, den 23. Mai 1846.

Bürgermeisteramt.

Kilian.

[2] Baden. (Haus- u. Güterversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 3. April d. J. Nr. 5921 werden Donnerstags den 9. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause von Franz Xaver Falk und Christine Falk, ledig und großjährig, als Erben ihres Vaters Franz Xaver Falk und ihrer Mutter Monika geb. Hochstuhl vom Heflich dahier, im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung folgende Liegenschaften zum Kaufe ausgesetzt:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung unter einem Dache, auf dem Heflich dahier gelegen, sammt dem Platz, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, nebst Hofraum, Garten und Ackerfeld, circa 1 1/2 Viertel groß, einerf. und oben städtisches Gemeindegut, anders. selbst, unten Michael Burgard.

2.

1 Morgen 1 Viertel Wiesen in der Falkenhalde, einerseits Michael Stefan, anders. Mich. Burgard, oben Joseph Falk's Erben, unten das Falkenbächlein.

3.

1 Morgen 3 Viertel Heben, Acker u. Wiesen auf dem Heflich, einerf. Joseph Falk's Erben, anderseits u. oben selbst, unten Michael Burgard.

4.

Ungefähr 2 Viertel Wiesen in der Falkenhalde, einerseits Joseph Jung zur Fortuna, anderseits und unten das Falkenbächlein, oben Waisenhaus-Berwalter Kiefer.

5.

Ungefähr 3 Viertel Wiesen, die Heflichmatte, einerseits und unten Franz Degler, anderseits Joseph Falk's Erben, oben Allmendweg.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung erteilt werden.

Baden, den 25. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

D. St.-B. d. B.:

Ghinger. vdt. Kesselhauf.

[2] Rastatt. (Bohnhaus- und Bierbrauerei-Versteigerung.) Gemäß richterlicher Verfügung vom 30. März d. J. Nro. 13534 wird in Sachen des Maurermeisters Alois Metz in Niederbühl, Klägers, gegen den hiesigen Bürger und Küfermeister Joseph Senn, Beklagten, wegen Forderungen, am Donnerstag den 2. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Badhaus dahier

1) ein zweistöckiges neu in Stein erbautes Wohnhaus in der Ludwigsvorstadt, enthaltend im untern Stocke eine große Wirthsstube, zwei gewölbte Keller u. eine Einfahrt, im obern Stocke 5 Zimmer und eine Küche,

2) eine anderthalbstöckige steinerne Bierbrauerei mit zwei Malzspeichern und einem gewölbten Keller, und ein 36 Fuß langer und 74 Fuß tiefer Hausplatz, einerf. Stadtdiener Jerem. Zimmermann, anders. Landwirth Mathias Kühn, vornen der Weg und hinten Aufstöper, Nro. 105,

im Wege des Gerichtszugriffs für ein Eigenthum öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Rastatt, den 2. Juni 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard, Rathschr.

[2] Langenbrücken, Oberamts Bruchsal. Da bei der am Donnerstag den 28. v. M. in Gemäßheit richterlicher Verfügung des Grosh. Oberamts Bruchsal v. 7. Januar l. J. Nro. 2898 vorgenommenen Zwangsversteigerung unten beschriebener Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Wittwers Peter Anton Jonis der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Dienstag den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehaus dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches auch den Schätzungspreis nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

1. 8 1/4 Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit und 17 7/8 Ruthen daran liegender Garten, worauf ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenfeller, die Hälfte einer Scheuer mit Viehstall und Schweinställen erbaut sind, einerf. Jakob Bellm und Math. Dickgiefer, anders. Andreas Häfner und Peter Koser.

2. Weinberg.

20 Ruthen im Altenberg, einerseits Peter Stang's Erben, anders. Kaspar Vallert.

3. 25 Ruthen im Dachberg, einerseits Barthol. Jonis, anders. Franz Ganinger's Erben.

4. 25 Ruthen in der Ritterzeil, einerseits Alex. Höllriegel, anders. Andreas Häfner.

Wiesen.

5. 1 Viertel in der Untertwiese, einerf. Blasius Dickgiefer, anders. Lorenz Fank's Erben.

Acker.

6. 36 1/2 Ruthen im obern Neuenfeld, einerseits Joh. Ringshauser, anders. Rochus Hassis.

7. 1 Viertel im Ringolsheimer Weg, einerseits Franz Peter Schäfer, anders. Jof. Becker. Langenbrücken, den 4. Juni 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Häfner. vdt. Kehrbeck.

Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Philipp Friedrich Fehle, Bürger und Schuhmachermeister von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 24. Oct. v. J. Nr. 22680 die untenverzeichneten Liegenschaften

Mittwochs den 1. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.

Ein Viertel Haus mit Anbau, Scheuer, Keller, Stallung, Schweinställen und Hofraithe, an der Gottsackerthorstraße, einerseits Badtschhofwirth Barth, anders. Heinrich und Theodor Würz.

Acker.

2.

1 Viertel 5 Ruthen im kleinen Felde, neben Jakob Vogt und den Wiesen.

3.

1 Viertel 4 Ruthen in der Riß, neben Theob. Amberger's Wittve und Franz Leiz' Erben.

4.

2 Viertel 3 1/2 Ruthen im kleinen Felde oder den Langenäckern, neben Heinrich Würz und Ulrich Lehle.

5.

1 Viertel 23 1/4 Ruthen im Hausenthal, neben Jakob Dormarth und Jakob Kilbert's Wittve. Bretten, den 2. Juni 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Groll.

Moos, Amts Bühl. (Fahrnißversteigerung.) Auf Ableben des am 26. Mai d. J. verstorbenen Herrn Pfarrers Wiedmann in Moos lassen die volljährigen gesetzlichen Erben

Dienstags den 25. Juni d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

in dem Pfarrhause dahier seine sämmtlichen Fahrnißstücke, als:

Schreinerwerk, Kleidungsstücke, Faß- und Bandgeschirr, Küchengehir, ein silberner Becher, Bettwerk, Leinwand, Geläch, vier Portraits und ein großer Vorrath von verschiedenen Büchern,

öffentlich gegen baare Zahlung versteigern.

Gegenwärtiges bittet man die löblichen Bürgermeisterämter in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Moos, den 9. Juni 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Streibich. vdt. Spizmesser, Rathsch.

[2] Gernsbach. (Bad- und Gasthausversteigerung.) Da bei der heutigen Versteigerung des Bad- und Gasthauses des F. Schret hier, welche durch richterliche Verfügung vom 18. April d. J. Nro. 4055 ausgesprochen wurde, der ge-

richtliche Schätzungspreis nicht erzielt worden ist, so wurde zur nochmaligen Versteigerung Tagfahrt auf Montag den 22. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem hiesigen Rathhause anberaumt. Die versteigert werdenden Realitäten liegen am linken Murgufer hinter Gernsbach im Lustgarten an der Murgthalstraße und bestehen:

**I. Die Gebäulichkeiten:**

- 1) in einem dreistöckigen Wirthschaftsgebäude mit dem Realwirthschaftsrecht zum Erbgroßherzog, der Badeinrichtung und zwei gewölbten Kellern;
- 2) in einer zweistöckigen Scheuer mit Stallung;
- 3) in einer gedeckten Kugelbahn.

**II. Die Grundstücke:**

in 3 Morgen 1 Viertel 5 Ruthen Garten, Ackerfeld und Wieswachs, mit vielen verschiedenen Sorten Obstbäumen bepflanzt.

Der endgültige Zuschlag erfolgt bei dieser Versteigerung auch dann, wenn der Schätzungspreis ad 14,900 fl. nicht geboten werden sollte.

Auswärtige Steigerer haben sich mit glaubhaften Vermögenszeugnissen zu versehen, die sie auf Verlangen vorzuweisen haben.

Gernsbach, den 6. Juni 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Drisler.

vd. Rothengatter.

Baden. (Heugrasversteigerung.) An nachstehenden Tagen und Orten werden auf die unten bezeichneten Stunden nachbemerkte Steigerungsverhandlungen von Seiten der unterzeichneten Stelle in entsprechenden Abtheilungen stattfinden.

**I.** Der Heugras-Erwachs von den Neumatten und Lichtenhaler Matten auf der Gemarkung Dös: Montag den 15. Juni, Vormittags 8 Uhr, auf dem Plage selbst.

**II.** Der Heugras-Erwachs von den Tiefenauer Wiesen auf der Gemarkung Singheim und von den Bruchwiesen oder 3 Schulzenmatten auf der Gemarkung Sandweier: Dienstag den 16. Juni, Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Singheim.

**III.** Der Heugras-Erwachs von der Kapellen- und Forstmatte in Badenscheuern: Montag den 15. Juni, Morgens 10 Uhr, auf dem Plage selbst.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.

Baden, den 6. Juni 1846.

Großh. Domainenverwaltung.

Friesenegger.

[3] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmasse der Zimmermeister Christoph Hellner'schen Ehefrau, Magdalena Arnold von hier, werden auf den Antrag der Betheiligten

Mittwochs den 17. Juni d. J.

Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung des Herrn Hellner nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigert, und zwar:

1) Das Bohnhaus Nro. 199 der langen Straße mit zweistöckigem Seiten- und Hinterbau, einerf. Maurermeister Merbel, anders. Kaufmann Sellmann.

2) Das dreistöckige Bohnhaus Nro. 86 der Stephanienstraße, beiderseits neben sich selbst, mit folgenden Zugehörden:

- a. Sägmühle und Stallung;
- b. Wagenschopf mit Magazin und Wohnung des Baliers nebst Garten;
- c. Scheuer und Holzmagazin von der Grenze des Zimmermeisters Künzle bis zum ehemaligen Weinbrenner'schen Zimmerplatz.

3) Das zweistöckige Bohnhaus Nro. 84 der Stephanienstraße nebst Dekonomiegebäude und Garten, einerf. Herr von Vulmerincq, anders. sich selbst.

4) Das zweistöckige Bohnhaus Nro. 88 der Stephanienstraße nebst Seitenbau und Garten, einerf. neben sich selbst (Haus Nro. 86), anders. neben dem eigenen Zimmerplatz.

5) Drei Baupläze, Nro. 90, 92 und 94 der Stephanienstraße, zusammen 144 Fuß Breite, Länge nach der Häuserflucht von dem Hause Nro. 84, einerf. neben sich selbst, anders. neben Dekonomierath Deimling.

6) Ein Zimmerplatz nebst Schopf, Garten und Magazin, einerf. neben sich selbst, anders. neben Selter Stüber's Wittwe.

7) Ein im Bau begriffenes Bohnhaus in der Reuthorstraße, einerf. neben Silberdiener Schulz, anders. neben sich selbst.

8) Ein Morgen Acker vor dem Mühlburger Thor im Bürgerfeld, einerf. Bierbrauer Müller und Clever, anders. Grünhofwirth Höck's Erben.

Hiezu werden die Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 30. Mai 1846.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Richter.

[1] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 14. Februar d. J. Nro. 2360 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Tagelöhners Karl Eugert der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so ist nunmehr Tagsfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Samstag den 11. Juli d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rath-  
hause anberaumt, bei welcher Versteigerung  
um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches  
den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte,  
der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.  
Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

Ein einstöckiges, von Holz erbautes Wohn-  
haus auf dem Herrngut dahier, 28' lang,  
27' tief, mit angebauter Scheuer, Holzremise  
und Schweinstallung, 26' lang, 20' tief;  
nebst Hofraithe und Garten — der Garten  
circa 80 Ruthen, der übrige Platz circa  
30 Ruthen groß — angrenzend: einerseits  
an Lorenz Kisinger und Franz Schwarz,  
anderf. an Anton Kah und Katharina Fischer,  
oben an den Altschloßweg, unten an den  
Herrngutweg.

Baden, den 4. Juni 1846.

Das Bürgermeisteramt.

D. St.-B. d. B.:

Ehinger. vdt. Nesselhauf.

[1] Leutesheim, Amts Rheinbischofsheim.  
(Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am  
2. d. M. abgehaltenen Zwangsversteigerung der  
im Anzeigebblatt Nro. 39, 40 und 42 bezeich-  
neten Liegenschaften des David Weislogel 2.  
von hier der Schätzungspreis nicht geboten wurde,  
so wird zur zweiten und letzten Versteigerung  
Tagsfahrt auf

Donnerstag den 2. Juli d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Gemeinde-  
hause anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag  
erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht  
erreicht wird.

Steigerungs-Objecte.

Ein einstöckiges Wohnhaus, Stallung und  
Scheuer, letztere mit der Wohnung des Johann  
Weislogel aufgebaut, Alles unter einem Dache,  
Johann ein 1 Sester großer Hausplatz und  
Garten, vornen die Straße, hinten der Dorf-

bach, oben Johann Weislogel, unten Michael  
Zier 3. Wittib, — gerichtlich angeschlagen zu  
650 fl.

Leutesheim, den 2. Juni 1846.

Bürgermeisteramt.

Zimmer.

vdt. Bogt,  
Rathschreiber.

### Bekanntmachungen.

Knielingen. (Brennholz- und Brennöl-  
Lieferung.) Die Lieferung von 6 Klafter halb  
buchenem, halb eichenem Scheiterholz von vier  
Schuh Länge, und 150 Pfd. netto gut gereinigtes  
Lampendöl zum Bedarf der Knielinger Rhein-  
brückenanstalt soll im Soumissionswege ver-  
geben werden.

Die Lieferung des Holzes hat binnen zwei  
Monaten und die des Oels in 5 Abtheilungen  
nach diesseitigem Verlangen, und zwar E. steres  
frei in das Maas gesetzt und letzteres gleich-  
falls frei, beides aber in das Knielinger Brücken-  
magazin zu geschehen.

Liebhaber hiezu wollen ihre Angebote bis  
zum 4. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, wo solche  
eröffnet werden, versiegelt und mit der Auf-  
schrift: „Brennholz- und Brennöl-Lieferung“  
dahier franco einreichen.

Mühlburg, den 30. Mai 1846.

Großh. Hauptsteueramt Knielingen.

Schmold. Kappler.

Reichenbach, Amts Sengenbach. (Nach-  
richt an Geometer.) Die hiesige Gemeinde  
beabsichtigt, ihren Gemeinewald, bestehend in  
circa 350 Morgen, vermessen und einen Plan  
darüber anfertigen zu lassen, und es soll diese  
Arbeit sofort nach der über die Waldvermessung  
bestehenden Instruction — und zwar innerhalb  
eines Zeitraums von längstens 3 Monaten —  
vollzogen werden.

Dieser Herren Geometer, welche diese  
Vermessung zu übernehmen willens sind, werden  
ersucht, ihre Offerte an das Bürgermeisteramt  
dahier einzusenden.

Reichenbach, den 1. Juni 1846.

Bürgermeisteramt.

Beiser. vdt. Malzacher.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buch-  
druckerei von J. Otteni sind Forderungs-  
und Quittungs-Büchlein über die Zehnt-  
Ablösung vorrätzig.